

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

was lesen wir heute alles in der Presse?

- Bundestrojaner - / - Autobahnausspähungen - / - Kameras zur Überwachung der Bevölkerung - / - Speicherung biometrischer Daten
- Gabriel und Klima und Biospritbeimischung - / - Umweltzonenflickenteppich und Feinstaub
- Rentenformelmanipulation
- Transrapiddester (Hamburg-Schleswig-Holstein-Mecklenburg-Vorpommern, Bayern
- Teilrückgängigmachung des Rauchverbots
- Milliardenverluste durch "professionelles" Bankenmanagement
- Tarifabschluss Öffentlicher Dienst mit hohen Haushaltsbelastungen

Egal ob im Bürgerrechts-, Umwelt-, Gesundheits-, Renten- oder Tarifabschlussbereich – die Zeche zahlen die Bürgerinnen und die Bürger. Schauen Sie selbst:

Der Staat versucht durch seine führenden Repräsentanten aus CDU und SPD den gläsernen Menschen herzustellen. Sonntagsredenorientierte „Feigeblattabwehr“ innerhalb der Großen Koalition des „demokratischen Sozialismus“ lassen wir nicht gelten. Es ist ein Angriff auf die Bürgerechte im Rechtsstaat.

Es ist unter dem Deckmantel der ökologischen **Marktwirtschaft** (ein Begriff, den die Jungen Liberalen zu Beginn der 80er Jahre in die politische Diskussion einbrachten) sind wir auf dem besten Weg zu einer ökologischen **Staatswirtschaft**, die Entscheidungen trifft (Biosprit/Umweltzonen/) ohne die Folgen zu kennen und zu prüfen, um nur ein Beispiel zu nennen.

Unter dem Deckmantel sozialer Gesundheitspolitik führt der Weg über Verwirrspiele letztlich schnurstracks in eine interventionistische staatliche Gesundheitspolitik (auch Rauchverbot und Aufweichung), deren parteipolitischen Ränkespiele letztlich der Patient bezahlt,

Die staatliche Rentenpolitik, die von immer weniger Betragzahlern und immer mehr Beitragsbeziehern abhängig ist, verlässt ihre selbst vorgegebenen "Riesterrentenfaktor"-Zeitstrecken und macht - egal ob spürbar oder sinnvoll oder finanzlogisch - vorgezogenen Wahlgeschenke bis hin zum Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, der die Kommunen z.B. vor große Herausforderungen stellt.

Das ist **im Grunde alles weit weg** von uns - **realistisch betrachtet** jedoch ganz nah. **Ganz nah hier in Remseck!**

Remseck muss **Umweltzonenumfahrern** "Asyl" auf der Markung gewähren. **Mautpreller oder Umfahrer** verstopfen unsere Strassen, weil im kleinkarierten Gezänk stolzer großer Kreisstädte hier die strukturelle Bundes-, Landes- und regionalpolitische Hand fehlt.

Das **Rauchverbot** bringt auch **in Remseck** vielen Gastronomen Umsatzeinbußen.

Und wie der Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst - ohne Zweifel für die betroffenen einen erfreuliche Tatsache - sich als Perpetuum Mobile blitzschnell in Remseck wieder negativ bemerkbar macht, kann schon mit Blick auf den Haushalt erkannt werden.

Die FDP Fraktion hatte die Verwaltung schriftlich gebeten, für 2008 und 2009 die "Folgen" des Abschlusses auf den Haushalt darzulegen. Allein 2008 **160.000 Euro mehr**, 2009 werde es noch einmal **200.000 Euro** mehr sein. Das entspricht in der Summe 9 Vollzeitstellen!! Die Zeitung schreibt, dass das entstehende Defizit lt. Rathaus Remseck von 160.000 Euro im Jahre 2008 durch Steuermehreinnahmen ausgeglichen werden soll. Dabei hat entweder die Zeitung oder aber die Quelle im Remsecker Rathaus vergessen zu sagen, ob dabei an eine Erhöhung der Grund- und/oder Gewerbesteuer gedacht wurde. Denn dies ist mit der FDP Fraktion aus heutiger Sicht unvorstellbar. Und da heißt es aufgepasst, denn bereits im Jahre 2007 und bei den Haushaltsberatungen 2008 wurden solche Stimmen im Rat laut.

Worauf sollte die FDP Remseck setzen, worauf setzt die FDP Fraktion?

Die **FDP Remseck setzt auf den Bürger, sein Können, sein Wissen und seine Bereitschaft, aktiv an Sach- und Fachthemen mitzuwirken.**

Schon viele Jahre ist es her, als die FDP sich für eine **Stiftung in Remseck** stark machte, als alle anderen noch träumten. Selbst unser OB lässt verlautbaren, dass er schon 1999 eine Idee der Bürgerstiftung hatte. Heute haben wir eine kommunal verwaltete und offensichtlich kommunal dirigierte so genannte „Bürgerstiftung Remseck“, deren Außenwirkung nach fast einem Jahr Dämmer Schlaf sich in einem Angebot erstreckt, das beachtlich ist, jedoch teilweise den Scharm von Volkshochschulkonkurrenz oder gar zu örtliche Vereinen entwickelt. Egal ob 60+ oder wie später abgewandelt 50+, das Positive ist: Remseck hat eine Stiftung. Aber ist diese Stiftung im Bewusstsein der Bevölkerung wirklich schon angekommen? Wurde die Bevölkerung animiert, sich mit dieser Stiftung zu identifizieren?

Nehmen Sie das **Bürgerhaus**. Es geht hier nicht um die über 1 Million Euro, die die Stadt dazuzahlt, es geht auch nicht darum, dass damit in erster Linie eine Bleibe für Aldinger Vereine wie Musikverein, Gesangverein, Obst- und Gartenbauverein, griechischer Elternverein oder den Stadtverband für Sport oder die Fraktionen und letztendlich auch eine Anlaufstelle für die Veranstaltungen der Bürgerstiftung geschaffen werden sollen. Es geht um die Art und Weise, wie der Gemeinderat immer stärker in ein Projekt driftete, das in der Bevölkerung nicht nur Freunde hat. Die FDP Fraktion hat ernsthafte Fragen gestellt. Diese wurden als lästig empfunden. Glauben Sie ernsthaft, das Bürgerhaus in Aldingen wird von den Hochdorfern, den Hochbergern, den Pattonvillern, den Neckarremsern oder Neckargrönigern als Gesamthaus für Remseck wahrgenommen? Ich nicht. Aber ich würde mich freuen, da der Gemeinderat in einer großzügigen Mehrheit von Gutmenschen so entschieden hat, wenn das Konzept erfolgreich wird.

Das **Netzwerk Jugend**, einst ein hoffnungsvoller Start in ein kinder- und jugendpolitisches Netzwerk liegt danieder. FDP Fraktionsvorstöße für Schulsozialarbeit wurden im Rat selbst von einem direkten Profiteur, dem Hauptschulleiter, abgelehnt. Der FDP Antrag zum Haushalt 2008. eine **Bildungs- und Schulentwicklungsplanung** auf den Weg zu bringen wartet immer noch auf den Verwaltungsstartschuss. Auch hier **setzt die FDP** nicht in erster Linie auf die

Frau- und Mannpower des Rathauses, sondern **auf die vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse der Bürgerschaft, von Lehrern, Erzieherinnen, Schulsozialarbeit, Jugendreferat, Vereinen, Kindern, Jugendlichen, Eltern**. Der Anteil der Verwaltung kann sich dabei auf die Organisation einer professionellen Moderation beschränken. Dann ist auch die immer wieder vorgebrachte Entschuldigung „wegen Personalengpass nicht umsetzbar“ vom Tisch. Es geht uns Liberalen nicht darum, der Verwaltung Arbeit zu beschaffen, das schafft Verwaltung für sich alleine. Es geht darum, die phantastischen Ressourcen der Remsecker Bevölkerung zu nutzen. Manchmal hat man das Gefühl, die Verwaltung fürchtet sich davor.

Das **Thema „einkommensabhängige Gebühren“** habe ich nicht angesprochen, aber es gehört in diesen Themenkomplex dazu, genau so wie im Zeichen zunehmender Gewalt das **Thema Kommunale Prävention** – hier z.B. kommunale Kriminalprävention. Seit Ende der 90er Jahre hat die FDP Fraktion dieses Thema mehrfach in Antrags- und Anfrageform in den Gemeinderat gebracht und an die Verwaltung herangetragen. In Kornwestheim gerade erst salonfähig gemacht, scheint in Remseck mit seiner heilen Welt das Thema keines zu sein.

Ein weiteres Beispiel: Zum zweiten Mal findet 2008 in Deutschland eine **Woche der Sonne** statt. Nach einer Anfrage im Frühjahr 2007 hat auch im März 2008 die FDP Fraktion die Verwaltung angeschrieben und angefragt, ob eine solche Woche der Sonne nicht auch in Remseck zu Veranstaltungen mit Öffnung der Solardächer auf den Schulen oder Aktionen von örtlichen Handwerksbetrieben führen kann. Auf die Anfrage 2007 haben wir bis heute keine Antwort erhalten, 2008 immerhin diese vom Baubürgermeister:

...ich danke Ihnen für Ihren Hinweis zur im Mai stattfindenden "Woche der Sonne". Aufgrund der Personalsituation in meinem Dezernat muss ich Ihnen aber sagen, dass ich für eine Beteiligung Remseck's keine Mitarbeiter/innen zur Verfügung stehen habe um entsprechende Vorschläge umzusetzen. Ich hoffe aber, dass sich diese Situation mit der Besetzung der vom Gemeinderat bewilligten Stellen im Laufe der nächsten Monate verbessert. Dann bin ich wieder offen für entsprechende Vorschläge.

Das ist es, was ich meine: kein Personal, kein Personal, kein Personal... Ohne Zweifel, das Spardiktat in Remseck, auch und gerade von der FDP Fraktion gefordert und unterstützt, ist und war richtig. Auch im Personalbereich. Einen Vergleich zur freien Wirtschaft will ich gar nicht machen. Ich will hier auch nicht darüber philosophieren über die Vergleichbarkeit freier Arbeitsplätze im globalen Wettbewerb und sicherer Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst.

Der FDP Ansatz, die **Ressourcen in den örtlichen Betrieben**, der Remsecker Bevölkerung moderierend zu nutzen, wurden und werden nicht genutzt. Oder nicht gewollt? Diese Frage drängt sich immer wieder auf.

Im OB Wahlkampf Frühjahr/Sommer 2006 sprach die Kandidatin Christine Krammer-Bensegger die Themen **sanfter Tourismus in Remseck** an, das **Wirtschaftsförderung** oder den **Hochberger Tunnel**.

Als ich im Herbst 2006 den OB nach einer Klausur des Gemeinderates mit Prof. Menno Harms zum Thema „Wirtschaftsförderung“ anscrieb unter dem Titel:

Wirtschaftsförderung und Vision Remseck 2030

Geradezu begeistert war ich von der positiven Ausstrahlung von Herrn Prof. Harms. Ich habe heute einmal nachgeschaut, die Domain: www.unserremseck2030.de ist noch frei. Die kurzfristige Idee, die Domain zu selbst zu kaufen, habe ich verworfen, bitte aber die Stadt Remseck dies zu tun. Alternativ wäre auch die Domain: www.buergerbauenremseck2030.de zu prüfen und zu kaufen. Der Preis dürfte bei ca. 10 Euro im Jahr liegen!! Eine Projektgruppe mit Blick auf Remseck 2030 fände ich sehr sehr gut. Aufgesetzt aus der Bürgerbeteiligung 1999.

kam als Antwort des OB am 06.12.2006

1. Klausur:

Ich freue mich, dass die Klausur insgesamt Ihre Erwartungen erfüllt hat. Der Freitagabend war ein Versuch. Viel mehr kann man nur erwarten, wenn es alle wollen. **Ihre Anregung zur Wirtschaftsförderung und Vision Remseck 2030 nehmen wir auf.** Eine Domain zu kaufen ist das eine, das Thema insgesamt umzusetzen wird bzw. würde zu einer gewaltigen Aufgabe für Verwaltung und Gemeinderat.

Das ist es, was ich meine: **unsere Verwaltung sieht hauptsächlich Schwierigkeiten, Personalengpässe, gewaltige Aufgaben, Probleme...**

Wir von der FDP sehen gerade in diesen Punkten Chancen, Herausforderungen und den Anreiz, kreativ mit Situationen umzugehen.

Nehmen Sie die **FDP Sommeraktion 2007**. z.B. **Stadtmarketing und gesellschaftlicher Wandel**. Eine erfolgreiche Serie. Die Verknüpfung gesellschaftlichen Engagements mit erfolgreichen Stadt- und Werbemarketing zu einer **Remsecker Identität** im Ausblick auf die nächsten 30 Jahre fand große Resonanz. Ergebnis: bisher nicht sichtbar. „Wir haben dazu keine Leute“, der immer wieder geäußerte Tenor. Muss es denn wirklich immer die professionelle – teuer bezahlte Aktion sein? Marbach z.B. hat es doch vorgemacht, dass es auch anders geht.

Nun soll wohl ein erstes „**Wirtschaftsgespräch**“ in Remseck stattfinden, das über den örtlichen BdS als Ansprechpartner hinausgeht. Das Thema Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing führt nun (endlich) zu ersten Reaktionen durch den Rathauschef. Aber nur, weil es den Anschein hat, dass der OB jetzt will. Nicht, weil vor allem die FDP dieses Thema seit Jahren geschoben hat. Was ist die Arbeit des Gemeinderates wert? Ist sie lästige Verwaltungsbremse im selbstbewussten Verwaltungshandeln?

Das Thema **Feuerwehrhaus „Rechts des Neckars“** haben wir im Standort kritisch hinterfragt und diesen mehrheitlich abgelehnt. Wir glauben, es hätte auch anders gehen können, nein müssen. Aber Mehrheit ist manchmal brutal, vor allem dann wenn Mehrheit einfach Mehrheit ist, ohne zu überzeugen. Das Haus als solches begrüßen wir: **es war die FDP Fraktion Remseck**, die zu **Beginn der 90er Jahre** ein

gemeinsames Haus der Feuerwehr mit dem DRK als Rettungsstation wollte und forderte.

Ich habe nicht alle Initiativen und Ideen und Vorschläge und Anträge der FDP Fraktion aufgezeigt. Ich denke, allein dieser Ausschnitt macht deutlich, dass wir zwar an Quantität nur die 4.größte Fraktion sind, aber an Qualität dafür vieles ausgleichen.

Die FDP Fraktion Remseck wird an diesen Themen dranbleiben, die Verwaltung immer wieder erinnern, das versprechen wir Ihnen. Und: die FDP Fraktion wird sich weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Zumindest verhelfen wir ihnen so gut es geht zu ihren Rechten. Das klappt nicht immer und nicht immer ist die Meinung von Bürgern die Meinung der FDP Fraktion: aber das ändert nichts an unserem Anspruch: auch denjenigen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, die in Sachfragen eine andere Meinung vertreten als wir.

Und mit Blick auf die aktuelle Diskussion wegen der **Rechte der Veröffentlichung im Pattonville Info**. Es steht in der Gemeindeordnung nichts von einer Deutungshoheit von Oberbürgermeistern zu Sachthemen. Für die Presse- und Meinungsfreiheit und in diesem Zusammenhang für die Gleichberechtigung bei Veröffentlichungen treten wir ein.

Und selbstverständlich ist es das **Ziel der Remsecker FDP**, mit einer attraktiven und aktiven Liste in den Kommunalwahlkampf 2009 zu ziehen. Unser Ziel lautet: **Ausbau der jetzigen Mandate**. Dazu bitte ich Sie alle herzlich um tatkräftige Unterstützung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Gustav Bohnert / 11.04.2008